

# serfaus intern

BÜRGERINFORMATIONEN DER GEMEINDE SERFAUS - NR. 17 / 2014

**Liebe Serfauserinnen!  
Liebe Serfauser!**

Mit Freude dürfen wir feststellen, dass ein Teil der für 2014 geplanten Projekte abgeschlossen werden konnte und Verbesserungen für die Infrastruktur unseres Dorfes darstellen. Am sichtbarsten und markantesten ist die neue Ortszufahrt über den Föhrenweg mit dem neuen Spielplatz Platöll. Diese Zufahrt bringt eine leichte Entlastung der Dorfbahnstraße und für die Anrainer und die Betriebe eine bessere Erreichbarkeit. Sehr gelungen ist der gemeinsam mit dem TVB-Ortsausschuss finanzierte Mehrgenerationenspielplatz beginnend ab der Dorfbahnstraße mit dem neuen und weniger steilen Erschließungsweg. Er gliedert sich in den Bereich für die ältere Generation mit Ruheinseln, den Jugend- und Kinderbereichen. Ebenso wurde eine WC-Anlage errichtet. Verbessert und asphaltiert wurde auch der Zugang zum Schwimmbad und zum Waldseilpark X-Trees.

Die Wegsanierung Grasländer wurde nun nach 2-jähriger Bauzeit ebenfalls fertig gestellt. Neben der Straßenverbreiterung und -sanierung wurde vor allem auch die Wasserableitung fachlich ordentlich gelöst. Es hat ja in den vergangenen Jahren durch das starke Schmelzwasser im Frühjahr auch zwei Hangrutsche gegeben, die saniert werden mussten. Diese Gefahr ist für die Zukunft gebannt. Im Zuge des Wegbaus wurde auch der Weg nach St. Zeno saniert: Neue Leitschienen wurden errichtet, ebenfalls wurde die Wasserableitung kanalisiert und der Unter- und Oberbau der Straße wurde durch Einbringen eines Frostkoffers und teilweiser neuer Asphaltierung verbessert. Ebenfalls wurden zwei Feldwege neu asphaltiert: Zum einen



Richtung Bifang ab Breilas Nudla+Pizza, zum anderen Richtung Matines.

Die Errichtung der Urnengräber im Friedhof wird in den nächsten Tagen abgeschlossen, ebenfalls die Gestaltung des barrierefreien Einganges und des Kirchenvorplatzes. Aufgrund schwieriger Kommunikation mit den zuständigen Gremien (Denkmalamt und Bauamt) verbunden mit entsprechenden Vorgaben ist es leider zu Verzögerungen gekommen. Dafür ersuche ich um euer Verständnis.

Für den Herbst ist der Start der Bauarbeiten Neuerschließung Kreuzfeld geplant. Dieses Projekt inklusive der aufwändigen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur wird voraussichtlich bis Ende 2016 fertig gestellt werden. Bei den Baumaßnahmen wird man selbstverständlich die Bauvorgaben der Gemeinde – Aushub- und Felsaushubverbot vom 15.6 bis 15.9. bzw. 15.10. – einhalten. Die Investitionskosten belaufen sich auf über 2,2 Millionen Euro, zusätzlich ist noch ein Trinkwasserkraftwerk im Tal geplant.

Da die TIGAS für das nächste Jahr plant, die Gemeinde Serfaus an die Gasversorgung anzuschließen, haben wir den LWL-Ausbau dieses Jahr etwas zurückgenommen, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Kleinere Teilstücke werden heuer noch ausgebaut, geplant ist im Spätherbst die gemeinsame Verlegung der Gasleitung und des LWL-Netzes im Ortsteil St. Zeno. Ebenfalls wird der TV-Empfang über LWL dieses Jahr noch möglich sein, darüber erfolgt dann eine eigene Information.

Ich wünsche Euch allen eine schöne und erholsame Herbstzeit!

*Paul Greiter*

Euer Bürgermeister Paul Greiter



## BERGBAHNEN

**Liebe Serfauserinnen,  
liebe Serfauser!**

Oktober. Der Sommer 2014 ist schon wieder Geschichte. Wettertechnisch gesehen waren die letzten Monate sehr abwechslungsreich. Trotz der teilweise widrigen Verhältnisse können wir aber auch heuer wieder sehr positiv auf die abgelaufene Saison zurückblicken. Genaue Zahlen werden wir nach dem 18. Oktober präsentieren. Die zahlreichen Veranstaltungen im Gebiet wurden von den Gästen und natürlich auch von den Einheimischen wieder sehr gut angenommen. Egal ob beim Frühschoppen oder bei der Livemusik, beste Stimmung war immer garantiert. Großen Anklang fand vor allem der heuer erstmals durchgeführte „Summr Huangart“ bei der Talstation der Komperdellbahn. Jeden zweiten Donnerstag konnte man den Klängen heimischer Volksmusik horchen und dabei auch die kulinarische Vielfalt verschiedener Schmankerl genießen. Allen ein herzliches Vergelt's Gott, die mit ihrem Dabeisein zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben! Ein Highlight war sicherlich das Herbstfest am 28. September, wo auch das Oldtimer-Traktoren-Treffen seinen Höhepunkt fand. Bei herrlichem Wetter wurden die zahlreichen Besucher bestens unterhalten und kulinarisch vom Feinsten verwöhnt.

Im Bereich Högsee konnten bereits im Sommer einige Stationen fertig gestellt werden. Mit ein wenig Phantasie lässt sich erahnen, welch tolles Angebot ab Sommer 2015 auf alle Gäste wartet! Die Familien-Lichter-Kapelle wurde außen bereits fertig gestellt und die eigens gegossene Glocke läutet mittlerweile täglich um



Erlebnisbereich Hög Speichersee

12 Uhr mittags. Sämtliche Badestege am Speicherteich konnten von den Gästen bereits genutzt werden und die schwimmende Insel ist auch bereits fertig gestellt. Am Restaurant „Seealm Hög“ wird auf Hochtouren gearbeitet, dass einer pünktlichen Eröffnung zu Saisonbeginn im Dezember nichts im

Wege stehen sollte. Die Arbeiten an der Mittelstation bei der Alpkopfbahn liegen ebenfalls im Zeitplan, ab kommender Wintersaison wird diese zur Verfügung stehen.

Die Vorbereitungen für die Sommersaison 2015 laufen ebenfalls auf Hoch-



Genussherbst

touren. So wird momentan die Strecke für den Alpin Coaster vom Alpkopf zum Bereich Hög errichtet. Die Rodelbahn wird dann pünktlich zu Saisonbeginn in Betrieb gehen können.

Ende September sind bereits die ersten Tretboote eingetroffen, ab kommendem Sommer werden neben Paddel- und Ruderbooten insgesamt 10 solcher Boote am See unterwegs sein.

Wir konzentrieren uns nun aber voll auf die kommende Wintersaison, damit wieder alles pünktlich fertig gestellt wird. Wir werden euch natürlich wieder rechtzeitig informieren, wann welche Bahnen und Abfahrten geöffnet werden. Der offizielle Start ist am Freitag, dem 5. Dezember, wobei die ersten Gäste bereits schon wieder am Donnerstag im Skigebiet unterwegs sein werden. Je nach Schneelage öffnen wir einen Teil des Gebietes wieder einen Tag früher.

Vom 05. bis 19. Dezember wird es unter dem Motto „Ski & Win“ auch heuer wieder tolle Preise zu gewinnen geben. Voraussetzung ist lediglich, dass man 3 Tage am Stück in der Region Serfaus-Fiss-Ladis Ski fährt. Zu gewinnen gibt es heuer 6 Paar Skier, die man sich vom Design her selbst gestalten kann. Weitere wichtige Informationen bekommt ihr wieder rechtzeitig von uns bzw. könnt ihr sämtliche Wissenswerte wieder bei der Kick Off-Veranstaltung erfahren.

Wir wünschen euch nun allen eine angenehme Zwischensaison und freuen uns, wenn wir mit vollem Elan in die kommende Wintersaison starten können!

Für die Seilbahn Komperdell GmbH

**Mag. Georg Geiger**

**Ing. Stefan Mangott**

Komperdellbahnen Serfaus

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Serfaus, Gänssackerweg 2, 6534 Serfaus. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Paul Greiter. Layout: thöni visual design telFs, Fotos: Gemeinde Serfaus, Bergbahnen Serfaus-Fiss-Ladis, TVB Serfaus-Fiss-Ladis, Universität Innsbruck. Druck: Kranebitter Druck, Petttau

## Bevor die Römer kamen... gab es nach Serfaus schon einen SAUMWEG

Pfarrer Nairz schreibt um 1834 in seiner Pfarrchronik: „Nach einer alten Volkssage und noch einiger sichtbaren Spuren ging ehemals ein Saumweg von St. Christina (am Lande zwischen Ried und Tösens) über Strahles nach Serfaus, wo noch an einem sehr alten Hause Saumpferde und Waggen aufgezeichnet sind. Von da lings über die Berge nach Samnaun nach der Schweiz. Jetzt gehet ein Fahrweg von Tschubach nach Serfaus.“

Obwohl diese Angaben sehr spärlich sind, stecken darin wichtige Hinweise über eine Verbindung unseres Dorfes in vorgeschichtlicher Zeit (Serfaus war bereits um 1500 vor Chr. zur Bronzezeit besiedelt – Quelle: Dr. Notburga Wahlmüller, UNI Innsbruck, „Pollenanalyse auf Komperdell“) mit anderen Wegen in den Alpen.

Saumwege sind schmale Gebirgswege, bei denen der Mensch dem Saumtier vorausgeht und das Saumtier mit Last beladen hinterher.

Von St. Christina führte der Saumweg zum Inn, über eine Holzbrücke, dann über den Steilhang hinauf nach Matines, weiter über Tschiergli und bei Strahles vorbei ins Dorf Serfaus. In einer alten Dorfordnung im Gemeindearchiv wird berichtet, wie die Brücke gebaut und dann in Stand zu erhalten ist: „Vidimierte Abschrift der drey Gemainden Serfaus, Fiss und Ladis „Ehehaft“ (Ehehaft = Dorfordnung. Die Abschrift von 1624 ist vom Richter zu Laudegg beglaubigt (vidimiert). Das Originalpergament von ~1400 n. Chr. war wegen des vielen Gebrauchs nicht mehr lesbar.)

„So seindt auch Nachpauern von Serfaus gegen Ebner, Pruzern, Kaunern, aus baiden driten Thailen, ob die Pruggen zu Tesens hingiang, das mir sye machen miessten, so soll Ebner und Kauner den ersten Enz (Enz = langer Baumstamm.) schieben, und den sollen mier empfachen, und danach sollen mir den Anderen schieben, und den sollen sye empfachen, und sollen ablegen die oberen Enz ihr sein – damit das meines Herren Strass gefierdet werde, das seindt unser Alte Recht.“

(So ist auch das Recht der Bewohner von Serfaus, wenn die Brücke zu Tösens schadhaft sein sollte, sodass wir sie machen müssten, so sollen die von der Talebene, die Prutzer und die Kauner den ersten „Enz“ über den Inn schieben und den sollen wir empfangen und danach sollen wir den anderen schieben und den sollen sie empfangen und sie sollen den oberen Enz ablegen, damit meines Herrn Straße gefördert werde, das ist unser altes Recht.)

Um 15 v. Chr. eroberten die Römer unser Gebiet. Sie bauten eine bis zu 5 m breite Straße und nannten sie Via Claudia Augusta. Sie führte von der Poebene im Süden über den Reschenpass bis zur Verteidigungslinie gegen die Germanen im Norden. Diese Via Claudia Augusta war bereits für den Verkehr mit Wagen und vorgespannten Zugtieren geeignet. Wo es von Vorteil war, wurden die vorhandenen älteren Saumwege überbaut und die Holzbrücke durch Steinbrücken ersetzt (Quelle: Armin Planta – Schweizer Straßenforscher im Engadin „Verkehrswege im alten Rätien“). Verbindungswege neben dieser Straße blieben aber noch lange bis ins späte Mittelalter als Saumwege erhalten.

Nach vorherrschender Meinung der Altstraßenforscher der UNI Innsbruck verlief die Trasse der Via Claudia Augusta von Finstermünz weg auf der linken Seite des Inn, um bei Tösens wieder nach rechts zu wechseln. Wie bei den römischen Straßenbauten üblich, wurde auch hier die Holzbrücke des Saumweges durch eine Steinbrücke ersetzt. Die angrenzende Siedlung auf der rechten Innseite bekam daher später den Namen „Steinbrücken“. Ein Hochwasserereignis könnte diese Römerbrücke zerstört haben, worauf sie wieder in Holz errichtet wurde.

**Alfred Tschuggmall**, Gemeindearchivar



# Gemeindeprojekte 2014



Neueinrichtung Saal Matschöl



Erschließung Kreuzfeld



Grasländerweg



Grasländerweg



Matinesweg



Weg Bifang



Spielplatz Platöll



Deponie St. Georgen-Weg



Föhrenweg



## „Zfrieda dahuum“ im betreubaren Wohnen in Serfaus



Das neue Haus am Oberdorfweg soll nicht nur Wohnungen für alle Generationen bieten, es soll auch ein Ort des lebendigen Miteinanders und ein sozialer Treffpunkt werden. Dafür engagieren sich die Menschen von „Zfrieda dahuum“, einer ehrenamtlichen Initiative des Vereins LebensWerte Sonnenterrasse (LeWeSo)

Im neuen Haus sind speziell für Seniorinnen und Senioren einige Einheiten als „betreubare“ Wohnungen vorgesehen. Darunter versteht man barrierefrei und behindertengerecht errichtete Wohnungen, die ein selbstständiges Leben auch bei eingeschränkter Mobilität ermöglichen.

Grundsätzlich steigt aber mit den Jahren auch der Bedarf an Unterstützung im täglichen Leben. Dabei geht es vor allem um kleinere Hilfsdienste im Haushalt oder Unterstützung bei Besorgungen usw. Gleichzeitig reduziert sich das soziale Umfeld und die Gefahr der Vereinsamung steigt. Wichtig sind daher persönliche Kontakte und die Möglichkeit, auch im fortgeschrittenen Alter noch am Gemeindeleben teilhaben zu können. Deshalb sollen in dem neuen Haus auch Unterstützung und soziale Betreuung angeboten werden. Dafür setzen sich die Menschen der Initiative „Zfrieda dahuum“ ein.

„Zfrieda dahuum“ ist aus dem Projekt „LebensWerte Sonnenterrasse“, (LeWeSo) der drei Gemeinden Serfaus, Fiss und Ladis entstanden und hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Seniorinnen und Senioren „Zfrieda dahuum“ bleiben können, auch wenn sie im Alter einmal Hilfe brauchen.

„Zfrieda dahuum“ beschränkt sich eben nicht nur auf das betreubare Wohnen in Serfaus, es soll ein Angebot für alle älteren Menschen und für pflegende Angehörige in allen drei Gemeinden sein. Es verbindet die ehrenamtlichen Leistungen wie Besuchs-, Begleit- und Besorgungsdienste mit den professionellen Angeboten des Sprengels wie Hauskrankenpflege, Heimhilfe und vieles mehr. Unter der Koordination von Annemarie Kofler, der Geschäftsführerin des Sozialsprengels Obergricht

werden die unterschiedlichen Angebote auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse der Betroffenen abgestimmt und begleitet. Um eine bestmögliche Qualität der ehrenamtlichen Angebote sicher zu stellen, wird im nächsten Jahr von „Zfrieda dahuum“ eine eigene Schulung für die Begleitung alter Menschen organisiert. „Wir suchen noch Verstärkung und möchten alle Interessierten einladen, mitzutun und sich auf der Gemeinde zu melden“

## Übergabe der Mietwohnanlage Oberdorfweg Serfaus

In bester Wohnlage am Oberdorfweg in Serfaus wurde ein ambitioniertes Projekt umgesetzt: In Zusammenarbeit von Gemeinde Serfaus, Pfarre Serfaus und der WE Wohnungseigentum entstand als Ergebnis eines Planungswettbewerbes eine objektgeförderte Wohnanlage mit insgesamt 17 Einheiten und Tiefgarage. 6 Einheiten davon sind für betreubares Wohnen (barrierefrei gestaltete Räume) bzw. Startwohnen reserviert, sie werden über die Gemeinde Serfaus vergeben.

Die 11 Mietwohnungen teilen sich in verschiedene Größen: 4 Zwei-Zimmer-Wohnungen, 5 Drei-Zimmer-Wohnungen und 2 Vier-Zimmer-Wohnungen. Das architektonische Konzept sorgt mit hellen Räumen, großzügigen Balkonen und Privatgärten für eine angenehme Wohnatmosphäre.

Generell ist es durch die Ausschöpfung der Wohnbauförderungsmittel möglich, leistbaren Wohnraum zu schaffen. Daher gelten für die Mieterinnen und Mieter die Richtlinien der Wohnbauförderung. Auch in punkto Energiesparen ist die Wohnhausanlage auf dem neuesten Stand. Die Niedrigenergiebauweise garantiert behagliches Wohnen mit niedrigen Energiekosten. Die Beheizung erfolgt durch eine Biomasse-



heizung mit solarer Warmwasseraufbereitung.

Die feierliche Übergabe findet am 16. Oktober 2014 statt.

Wir danken allen an Planung, Bau und Realisierung Beteiligten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



## Erdgas ab Herbst 2015 in Serfaus

TIGAS verlegt bereits Erdgasleitungen bei Baumaßnahmen der Gemeinde

**Die TIGAS erschließt dem großen Anschlussinteresse folgend die Tourismusgemeinden Ladis, Fiss und Serfaus mit Erdgas. In Serfaus werden die ersten Kunden ab Herbst 2015 mit Erdgas versorgt.**

Ausgehend von der bis Prutz reichenden Erdgasleitung wird derzeit eine Stichleitung über Ladis nach Fiss verlegt, die im Frühjahr und Sommer 2015 nach Serfaus verlängert wird. Im heurigen Jahr werden im Zuge von Baumaßnahmen der Gemeinde Serfaus bereits Erdgasleitungen verlegt und Hausanschlüsse errichtet. Im Frühjahr 2015 startet die TIGAS dann mit dem Aufbau eines flächendeckenden Ortsnetzes. Die Erschließung der einzelnen Straßenzüge erfolgt in Abhängigkeit vom Anschlussinteresse und in Absprache mit der Gemeinde unter größtmöglicher Schonung der Anrainer und Tourismusbetriebe.

Mit Beginn der Heizperiode 2015/16 werden bereits die ersten Haushalte und Gewerbebetriebe den wirtschaftlichen, umweltschonenden und komfortablen Energieträger Erdgas nutzen. Erdgas wird für die Raumheizung, die Warmwasserbereitung und zum Kochen, aber auch für andere spezielle Erdgasanwendungen im Gewerbe, insbesondere in der Gastronomie und Hotellerie eingesetzt.

### Erdgas bietet zahlreiche Vorteile

Gasgeräte sind einfach zu bedienen, sparen durch ihre kompakte Bauweise Platz und können wegen ihrer sauberen und geräuscharmen Betriebsweise nicht nur im Keller, sondern auch im Wohnbereich oder im Dachgeschoss aufgestellt werden. Zudem kann der Aufstellungsraum auch für andere Zwecke genutzt werden. Gasverbrauchseinrichtungen erreichen hohe Wirkungsgrade und bieten in Verbindung mit modernen Regeleinrichtungen ein

hohes Maß an wirtschaftlichem Heizkomfort. Erdgas gelangt ohne Belastung der öffentlichen Verkehrswege unterirdisch direkt zum Verbraucher. Der Brennstofflagerraum entfällt. Im Gegensatz zu anderen, insbesondere flüssigen und festen Brennstoffen wie Heizöl und Biomasse sind die Abgase aus Erdgasfeuerungen frei von gesundheitsschädlichen Feinstaub- und Rußpartikeln. Auch die Emissionen von Stickoxiden und Kohlendioxid sind vergleichsweise gering. Die Gasgeräteindustrie bietet für jeden Einsatzbereich moderne, platz- und energiesparende Wärmeerzeuger als



Unkompliziert und sauber: Wärme durch Erdgas

Standgeräte und wandhängende Thermen mit entsprechenden Regelungen an. Die beste Möglichkeit, Energie sparsam und umweltbewusst für Heizung und Warmwasserbereitung einzusetzen, ist die bei Erdgas besonders sinnvoll einsetzbare Brennwerttechnik. Gasbrennwertgeräte ermöglichen in Verbindung mit Niedertemperaturheizsystemen eine deutliche Senkung des Energieverbrauchs und eignen sich auch zur Kombination mit Solaranlagen. Insbesondere für Mehrfamilienhäuser und Gewerbebetriebe stehen zudem Erdgaswärmepumpen, Blockheizkraftwerke und andere Geräte für

gewerbliche Anwendungen zur Verfügung.

### Unser Erdgas stammt zu 70 % aus Westeuropa

Erdgas ist ein Naturprodukt, das zum überwiegenden Teil aus Methan (CH<sub>4</sub>) besteht. Das in Tirol verwendete Erdgas stammt zu rund 70 % aus westeuropäischen Quellen. Zudem verfügt die TIGAS durch ihre Beteiligungen an der Bayerngas GmbH und der Bayerngas Norge AS über eigenes Erdgas. Das weit verzweigte Leitungssystem und riesige Erdgasvorkommen gewährleis-

ten eine größtmögliche Versorgungssicherheit. Die derzeit bekannten, sicher gewinnbaren Welterdgasreserven reichen für mehr als 65 Jahre, die zusätzlichen Erdgasressourcen haben eine statische Reichweite von mehr als 250 Jahren. Diese Reichweiten sind in den vergangenen Jahren laufend gestiegen, weil mehr Erdgas entdeckt als gefördert wurde.

### Günstige Anschlusskosten und Erdgaspreise

Der Hausanschluss wird bis zum Gebäude einschließlich der Leitungs-



bau- und Grabungsarbeiten von der TIGAS errichtet. Die Anschlusskosten für ein Ein- oder Mehrfamilienhaus (bis 60 kW) liegen im Regelfall bei ca. € 1.500,- abzüglich des bis Jahresende 2015 angebotenen Frühbucharbonus von € 180,- (jew. inkl. USt). Die Erdgaspreise liegen, abhängig vom jährlichen Erdgasbezug bei rund 6,2 bis 7 Cent je Kilowattstunde inklusive aller Steuern.

### Attraktive Förderungen

Die TIGAS bietet bei einer erstmaligen Aufnahme des Erdgasbezuges für eine Heizungsanlage im Jahr 2015 und dem Abschluss eines Gaslieferungsvertrages bis 31.12.2017 mit der TIGAS als Erdgasversorger einen Neukundenrabatt von bis zu € 300,- (inkl. USt) an. Bei Abschluss eines Netzzutrittsvertrages (Anschlussvertrages) bis 31.12.2015 gewährt die TIGAS zudem einen Frühbucharbonus in Höhe von € 180,- (inkl. USt) als Rabatt auf die Anschlusskosten. Auch das Land Tirol fördert unter bestimmten Voraussetzungen den Einsatz von Erdgas sowohl bei einer Heizungsmodernisierung als auch bei Neubau.

### Beratung - Information

Wenn Sie mehr über die Verwendungsmöglichkeiten von Erdgas und einen Anschluss Ihres Hauses wissen möchten, wenden Sie sich bitte an die Kundenberatung der TIGAS unter der kostenfreien Kunden-Serviceline 0800 / 828 829. Unsere Kundenberater stehen Ihnen gerne für ein unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Zudem veranstaltet die TIGAS einen Erdgasinformationsnachmittag in Serfaus, der noch gesondert bekannt gegeben wird.

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH  
 Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck  
 kundenberatung@tigas.at  
 www.tigas.at  
 Kunden-Serviceline: 0800 / 828 829

Herausgeber: TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck, Telefon 0512 / 58 10 84 -0, Fax DW 4150; www.tigas.at; office@tigas.at  
 Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Philipp Hiltpolt DVR 00667013

## Mittagstisch Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule



Am Montag, den 6. Oktober starteten wir mit dem Mittagstisch. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Mittagessen von Schülern, Kindergarten- und Kinderkrippenkindern. Gemeinsame Mahlzeiten stärken die Gemeinschaft und die Kinder genießen das Essen in der Gruppe. Um 12:00 Uhr treffen wir uns in der Küche und decken gemeinsam den Tisch. Das Essen wird uns täglich frisch von der Hias'l Stubn geliefert. Dabei wird besonders auf eine ausgewogene, gesunde und kindergerechte Ernährung geachtet. Den wöchentlichen Menüplan werden wir immer am Montag aushängen. Nach dem gemeinsamen Essen helfen alle Kinder beim Aufräumen und Saubermachen. Anschließend findet eine Ruhephase statt und die Kleinsten können einen Mittagsschlaf halten. Kosten für Krippenkinder: EUR 3,50 pro Mittagessen  
 Kosten für Kindergartenkinder und Schüler: EUR 5,- pro Mittagessen

Es besteht auch die Möglichkeit, Kinder spontan anzumelden, allerdings immer einen Tag vorher. Die Kosten betragen dann EUR 6,50 pro Essen.

Maria und Isabell





# Jungbürgerfeier 2014



Ein gelungener und feierlicher Festakt war die Jungbürgerfeier 2014 im Gemeindesaal.

Die Volljährigkeit ist ein entscheidender Zeitpunkt im Leben eines Menschen. Auch als Gemeindebürgerin und Gemeindebürger beginnt mit dem Abschluss des 18. Lebensjahres eine neue Zeitrechnung: Die jungen Menschen erhalten neue Rechte aber auch Pflichten. Am 4. Oktober fand die Jungbürgerfeier der Gemeinde Serfaus für die Geburtsjahrgänge 1992 bis 1996 statt. Der Jugendgemeinderat bereitete mit Vize-Bgm. Helmut Dollnig die Feier unter dem Motto „Black&White“ vor.

Bgm. Paul Greiter sprach von der Freiheit der Entscheidung, die durch die Volljährigkeit nun gegeben ist. Er verwies aber auch auf die Verantwortung, die diese Freiheit mit sich bringt. Die Anwesenheit der Ehrenringträger Hermann Althaler, Engelbert Auer, Johann Waldner, Hansjörg Zerzer, Ehrenbürger Franz Greiter und Alt-Bgm. Georg Mangott soll Vorbild und Ansporn sein, sich in der Gemeinde zu engagieren, um eigenes Können und Wollen für die

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Serfaus einzusetzen.

Anton Mattle, 1. Vizepräsident des Tiroler Landtages, wünschte in einer emotionalen Rede den Jungbürgerinnen und Jungbürgern, dass sie Serfaus immer als Heimat, als gute Basis in Erinnerung behalten, ob sie im Dorf bleiben oder auch weggehen. Serfaus kann durch seine hervorragende Positionierung Arbeitsplatz für viele sein und braucht junge Menschen, die sich engagieren und die Entwicklung des Dorfes weitertragen.

Patricia Althaler und Dennis Marktl sprachen stellvertretend für alle die Gelöbnisformel, danach wurden das Jungbürgerbuch und das Serfaus-Buch verteilt. Der offizielle Teil der Feier endete mit der Tiroler Landeshymne, gespielt von der Musikkapelle Serfaus. Das Hiasl-Stubn-Team von Reinhard Kirschner gestaltete den Abend kulinarisch, musikalisch wusste die Band „Planquadrat“ zu begeistern.

## GEBURTSTAGE

22. Sept.	Waldner Johann	80
2. Okt.	Patscheider Franz	70
18. Okt.	Auer Martha	80
24. Okt.	Purtscher Maria	80
24. Okt.	Hammerle Josef	70
28. Okt.	Schlatter Josef	70
24. Nov.	Spiecker Ulrich	60
7. Dez.	Mark Maria	70

Herzlichen Glückwunsch!